

## oktober 2024

Im Mai 2022 war der Québecer Autor Kevin Lambert als Stipendiat zu Gast im LCB, in diesem Herbst kehrt er auf seiner Lesereise durch Europa zurück an den Berliner Wannsee. Im Gepäck hat er seinen soeben in deutscher Übersetzung veröffentlichten Roman »Querelle de Roberval« (Ü: Frank Weigand, Seccession), der 2019 mit dem Prix Ringuet ausgezeichnet wurde. Das Buch erzählt vom Arbeitskampf der Belegschaft eines Sägewerks im kanadischen Norden. Der Streik mündet in eine Gewaltorgie, mittendrin befinden sich der von Jean

**Querelle de Roberval**  
Buchpremiere: Kevin Lambert  
Im Gespräch mit Frank Weigand

Genets Querelle inspirierte schwule Antiheld Querelle und seine queere Freundin Jézabel. Gemeinsam fordern sie die rassistischen und homophoben Ansichten der Belegschaft heraus. Der Roman verbindet Dialekt, Gewerkschaftsjargon und poetische Kraft zu einer scharfsinnigen Reflexion über Ausbeutung, Gewalt und Widerstand. Über den Roman spricht Kevin Lambert mit seinem Übersetzer Frank Weigand. Eintritt 8 € / 5 €.

1. dienstag 19.30 h



7. montag 19.30 h

**Der Ab sprung**  
Buchpremiere: Maria Stepanova  
Im Gespräch mit Olga Radetzka

Wie schreiben, wenn die Wörter im Mund zerfallen? Was tun, wenn das eigene Land nur noch für Tod und Zerstörung steht? Über ihren neuen Roman »Der Ab sprung« (Suhrkamp) spricht Maria Stepanova mit ihrer Übersetzerin Olga Radetzka. Die Schriftstellerin M., seit einigen Monaten im europäischen Exil, bricht ins Nachbarland auf – ein Festival hat sie zu Lesungen eingeladen. Die Reise ist voller Pannen: Der vorgesehene Anschlusszug existiert nicht, das Ladekabel des Telefons geht verloren. Auf dem Grenzbahnhof in F. wartet

niemand, der Kontakt zu den Veranstaltern ist abgebrochen. Die Lage erfüllt sie mit Erleichterung. M. durchstreift die Stadt und was ihr begegnet, sind lauter Freiheitsversprechen: ein Escape Room, ein Wanderzirkus, eine flüchtige Bekanntschaft – und am Ende die lang ersehnte Chance, ihre Identität loszuwerden und zu verschwinden. Aber kann das gelingen? Sasha Marianna Salzmann hält fest: »Die russische Sprache, meine Muttersprache, ist verkommen zu einem Symbol für die Erstarrung in einer imaginären Vergangenheit. Für Lügen. Für Nostalgie. Für Aggression. Maria Stepanovas gesamtes Werk war von jeher ein stoisches Dagegehalten.« Eintritt 8 € / 5 €.

8. dienstag 19.30 h

„Wer hat die Mauern um Eden gebaut?“ – Im Gespräch mit dem Literaturkritiker Paul Jandl stellt Daniela Seel erstmals ihren neuen Gedichtband vor. Die vielfach ausgezeichnete Lyrikerin und kookbooks-Verlegerin sucht in ihrem Langgedicht (Suhrkamp) eine Sprache „nach Eden“. Sie lauscht den ausbleibenden Herztönen ihres ungeborenen Kindes und den Gesängen ausgerotteter Wale, betrachtet Goyas Schwarze Gemälde, liest Humboldts Amerikanische Reisetagebücher und

erzählt, wovon die Wissenschaft wenig weiß: Sterben. Geborenwerden. Verletzlichkeit. Mutterschaft. Daniela Seel veröffentlichte die Gedichtbände »ich kann diese stelle nicht wiederfinden« (kookbooks, 2011), »was weißt du schon von prairie« (kookbooks, 2015) und »Auszug aus Eden« (Peter Engstler, 2019) sowie gemeinsam mit Frank Kaspar das Radiofeature »was weißt du schon von prairie«. Eintritt 8 € / 5 €.

**Nach Eden**  
Buchpremiere: Daniela Seel  
Im Gespräch mit Paul Jandl

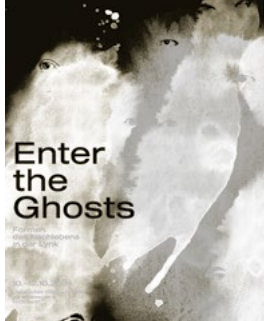


Enter the Ghosts.  
Formen des Nachlebens in der Lyrik

10. donnerstag 14 h

**Impulse und Gespräche (I)**  
Mit Karen Leeder, Christian Metz, Jutta Müller-Tamm, Jahan Ramazani, Anja Utler und Georg Witte

19 h Nimm Notiz! 3  
Ausstellungseröffnung  
mit dem Kollektiv »kaboom«  
und Özlem Özgül Dündar



Die Konferenz »Enter the Ghosts« fragt danach, wie sich moderne Lyrik über Jahrhunderte hinweg positioniert, wie sie durch Erinnern und Vergessen an temporale Gemeinschaften anknüpft oder sich von ihnen löst. Dabei spielen drei Themenkomplexe eine besondere Rolle: Trauer, Heimsuchung (Haunting) und Rezeption. Inwiefern bietet das Nachdenken über Haunting Formen, um den Austausch mit der Vergangenheit zu verstehen? Wie erscheinen Geister in der Lyrik des zwanzigsten Jahrhunderts und darüber hinaus? Und welche neuen Formen können Dichter:innen und Werke der Vergangenheit

11. freitag 14 h

**Impulse und Gespräche (II)**  
Mit Frieder von Ammon, Eva Geulen, Stefanie Heine, Georgina Paul, Ilma Rakusa und Senthuran Varatharajah

FRIEDRICH SCHLEGEL  
GRADUIERTENSCHULE  
für literaturwissenschaftliche Studien



12. samstag 10 h

**Impulse und Gespräche (III)**  
Mit Sandra Burkhardt, Daniela Danz, Anna Hetzer, Charlie Louth und Valentina di Rosa

in der modernen Lyrik durch die Arbeit der Rezeption annehmen? Die Konferenz findet statt im Rahmen des Projekts »AfterWords. Positioning German Poetry in the Twentieth Century and Beyond«, gefördert durch die Einstein-Stiftung Berlin im Rahmen des Einstein BUA/Oxford Visiting Fellow Programms. Das genaue Programm ist auf [www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de](http://www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de) und [www.lcb.de](http://www.lcb.de) zu finden. Mit Ausnahme der Keynote am ersten Tag wird die Konferenz in deutscher Sprache abgehalten. Bei Interesse wird um Anmeldung unter [afterwords@fsgs.fu-berlin.de](mailto:afterwords@fsgs.fu-berlin.de) gebeten.

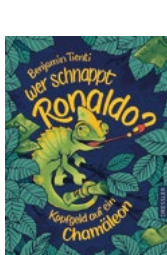
11. freitag 19 h

**Literatur@Taiwan 2024. Das Leben ist eine Insel**  
Lesungen mit Sean Chuang, Joanne Deng und Yihang Ma  
Im Gespräch mit Thorsten Dönges  
Dolmetscher: Yu-Li Lin  
Außer Haus: Taiwan Kultursaal, Markgrafenstraße 35, 10117 Berlin



Ebenso vielfältig wie die Literatur Taiwans sind die taiwanischen Autor:innen, die wir auch in diesem Jahr im LCB willkommen heißen dürfen. Wir freuen uns auf Sean Chuang, Joanne Deng und Yihang Ma. Sean Chuang ist Werbefilmregisseur und Comiczeichner. Für seine Graphic Novel »Meine 80er Jahre – Eine Jugend in Taiwan« (Ü: Marc Hermann, Chinabooks, 2015) wurde ihm u. a. der Golden Comic Award for

Youth verliehen. Sein Werk wird in mehrere Sprachen übersetzt. Für ihren Roman »Second Lead« (engl. Ü: Mary King Bradley) wurde die Autorin und Schauspielerin Joanne Deng mit dem Taipei Literature Award ausgezeichnet. Sie veröffentlicht Essays und Kurzgeschichten. Yihang Mas Essays und Gedichte beschäftigen sich u. a. mit dem Identitätsstatus der taiwanischen indigenen Bevölkerung. Zudem war er Chefredakteur einer Literaturzeitschrift und unterrichtet an Universitäten in Taiwan. In Zusammenarbeit mit dem Kulturministerium Taiwans und der Taipei Vertretung in Berlin. Eintritt frei. Um Anmeldung per Mail ([taiwanevent@moc.gov.tw](mailto:taiwanevent@moc.gov.tw)) wird gebeten.



13. sonntag 15 h

**Wer schnappt Ronaldo?**  
Kopfgeld auf ein Chamäleon  
Kinderlesung mit Benjamin Tienti  
Im Rahmen des KinderKulturMonats

Zum 13. Mal findet im Oktober der KinderKulturMonat statt – der Berliner WerkStadt Kulturverein hat ein buntes Programm für Kinder zwischen 4 und 12 Jahren und ihre Familien zusammengestellt. Das LCB freut sich, erneut als einer der Kulturorte dabei zu sein und lädt vor allem junge Leser:innen von 9 bis 12 Jahren sehr herzlich ein, sich mit dem Berliner Autor Benjamin Tienti auf die abenteuerliche Suche nach einem verschwundenen Chamäleon durch den sommerlichen Berliner Großstadtschungel zu begeben. Nivin und Linus träumen beide vom großen Geld – allerdings aus sehr unterschiedlichen Gründen. Nivin lebt mit ihrer Familie in einer viel zu kleinen Wohnung und braucht

das Geld für ein eigenes Zimmer. Der wohlhabende Linus hingegen möchte sich seinen Wunsch nach einem Pony erfüllen. Als die beiden Kinder Suchplakate für ein entlaufenes Chamäleon mit einem hohen Findextrahl entdecken, ist ihnen klar: Sie müssen das Tier finden. Auch wenn sie erst Konkurrent:innen sind, merken Nivin und Linus schnell, dass sie kooperieren müssen, um das kleine Tier aufzuspüren. »Wer schnappt Ronaldo?« (Dressler, 2024) ist auch besonders gut für Lesemuffel geeignet, denn der witzig-rasante Kinderkrimi ist leicht zu lesen und mit Comics von Beatrice Davies illustriert. Freier Eintritt für Kinder. Erwachsene zahlen 8 € / 5 €.



Ulrike Edschmids Romane sind stark verdichtete Skripte der Zeitgeschichte, in denen das Private als Effekt gesellschaftlicher Umstände zutage tritt und in den Nachgeborenen seine Wirkung tut. Bekannt wurde die Autorin mit ihrem Buch »Das Verschwinden des Philip S.« (Suhrkamp, 2013), das die Radikalisierung ihres einstigen Lebensgefährten Werner Sauber im linken Untergrund der siebziger Jahre nachzeichnet. Sauber ist nur einer von mehreren Lebensbegleitern, deren Porträts Edschmid in ihren stets notthaften Büchern zeichnet. Sie selbst nennt sie „Berichte“. Und einen solchen Bericht hat die Autorin nun über eine Frau verfasst, mit der sie in den siebziger Jahren einen WG-Tisch teilte. Ein „lasziver Lebensüberdruß“ umgab die Frau. Als sie sich in einen spanischen Anarchisten verliebt, beginnt sie hinaus in die Welt zu reisen, um etwas zu finden, das sich immer wieder entzieht. Als sie



14. montag 19.30 h

**Die letzte Patientin**  
Studio LCB: Ulrike Edschmid  
Gesprächspartner:innen: Tobias Lehmkuhl und Julia Schoch  
Moderation: Katharina Teutsch

sich nach vielen Jahren der Traumatherapie zuwendet und dort einer jungen Frau begegnet, der es buchstäblich die Sprache verschlagen hat, lösen sich Blockaden. Wie in allen Büchern Edschmids ist das Schweigen ein zentrales Motiv. Mit der Autorin diskutieren der Literaturkritiker Tobias Lehmkuhl und die Schriftstellerin Julia Schoch, deren autofiktionale Romantrilogie »Biografie einer Frau« (dtv, 2022, 2023, 2025) Verwandtschaft zum Werk der Kollegin aufweist. In Zusammenarbeit mit dem Deutschlandfunk. Sendetermin: 26. Oktober 2024, 20.05 Uhr, Deutschlandfunk, 27. Oktober 2024, 0.05 Uhr, Deutschlandfunk Kultur. Eintritt 8 € / 5 €.

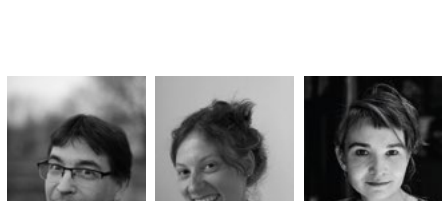
Deutschlandfunk

19. samstag 20 h

Die Comicszene trifft sich zum fünften Mal zum Comic-Marathon im LCB: Am 19. und 20. Oktober 2024 werden 24 Stunden lang individuelle 24-seitige Comics gezeichnet. Rund 50 Künstler:innen stellen sich am Wannsee dieser Herausforderung, ebenso eine Gruppe aus Brasilien über unsere digitale Plattform VOOO – Villa of One's Own ([www.vooo.space](http://www.vooo.space)). Am Samstagabend öffnen wir dann die Türen fürs

**24-Stunden-Comic am Wannsee 2024**  
Atelierbesuche mit Podiumsgesprächen  
Mit Marina Anken, Sean Chuang, Nacha Vollenweider, Dominik Wendland u. a.  
Im Gespräch mit Augusto Paim

Publikum: Für zwei Stunden kann es einen Blick über die Schultern der Künstler:innen werfen. Parallel dazu unterhält sich der Comic-Journalist und Organisator Augusto Paim auf der Bühne mit einigen Teilnehmenden, darunter unser Hausgast aus Taiwan, Sean Chuang. Eintritt frei.



23. mittwoch 19.30 h

**Hausgäste im Oktober (I)**  
Florent Toniello, Laura Paloma und Julia Rieger  
in Lesung und Gespräch

Zu unserem ersten Hausgästeabend im Oktober dürfen wir Schriftsteller:innen aus Luxemburg, Biel und Basel begrüßen. In den Gedichten von Julia Rieger (Basel) finden sich zarte Momente von Glück, die jedoch immer auch von der harten Realität gestört werden. Dabei suchen ihre Verse einen Weg durch diese Verstrickungen. Ihr Lyrikdebüt »einsamkeit ist eine biellebezeichnung« erschien 2023 bei Schiler & Mücke. Laura Paloma (Biel) ist eine Künstlerin und Autorin, die

mehrsprachig über »die Liebe, den Verlust und den Live-stream« schreibt. Sie betrachtet ihre Texte als Fanfictions oder Fieberträume. Ihre künstlerische Praxis hinterfragt online die Beziehung zwischen Bild, Objekt, Text, Erzählung, Sprache und Spiel. Florent Toniello ist in Frankreich geboren und arbeitet als Lektor, Kulturjournalist und Dichter in Luxemburg. Er veröffentlichte Gedichtbände in Luxemburg, Belgien und Frankreich, ein Theaterstück, einen Roman und eine Sammlung von Science-Fiction-Kurzgeschichten. Eintritt frei.

29. dienstag 19.30 h

**Nacht der unerschossenen Gedichte 2024**  
Eine Begegnung mit ausgelassener und gegenwärtiger belarusischer Literatur  
Kuriert von Sveta Ben und Inga Lizengevic

In der Nacht vom 29. auf den 30. Oktober 1937 erschoss der NKWD in Minsk 132 Menschen. Unter den Opfern waren zahlreiche Schriftsteller und Intellektuelle. Ihre Leichen wurden in einem Waldstück in Kurapaty bei Minsk verscharrt. Die »Nacht der erschossenen Dichter« ist der tragische Höhepunkt der Verbrechen gegen die nationale belarusische Intelligenz. Die »Nacht der unerschossenen Gedichte« widmet sich dem Schicksal von Autorinnen wie der Marta Altberg, Valiancina Kozlovska, Paluta Badunova, Larysa Hienijuš, Rochl Broches, Celia Dropkin oder Zinaïda Bandaryna, deren Namen nur noch

RAZAM DE S. FISCHER  
BELARUSISCHE GEMEINSCHAFT STIFTUNG

selten zu hören sind, deren Texte aber überdauert haben und die zu entdecken sind. Belarusische Künstler:innen, Literaturübersetzer:innen und Engagierte präsentieren Texte der in der Nacht vom 29. auf den 30. Oktober 1937 erschossenen Schriftsteller sowie Werke ihrer Mitstreiter:innen und zeitgenössische Lyrik. Die Texte werden im belarusischen oder jiddischen Original und in deutscher Übersetzung vorgetragen. Mit freundlicher Unterstützung der S. Fischer Stiftung und der Belarusischen Gemeinschaft RAZAM e.V. Eintritt 8 € / 5 €.

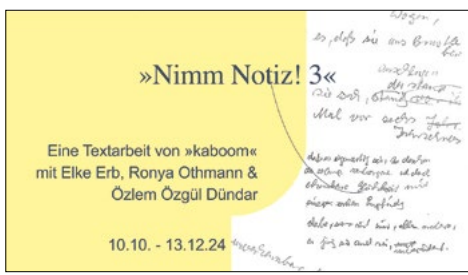
30. mittwoch 19.30 h

**Hausgäste im Oktober (II)**  
Lion Christ, Ludwig Hartinger und Maarten De Saeger in Lesung und Gespräch

Den zweiten Hausgästeabend in diesem Monat bestreiten Lion Christ, der in seinem Debütroman »Sauhund« (Hanser, 2023) den Liebenden des ersten AIDS-Jahrzehnts ein rauschhaftes Denkmal gesetzt hat, der preisgekürnte Schriftsteller und Übersetzer Ludwig Hartinger, der dem deutschsprachigen Publikum mit seinen Editionen und Übersetzungen des Dichters Srećko Kosovel (»Mein Gedicht ist mein Gesicht. Invention



einer orphischen Landschaft«, Otto Müller, 2023) einen modernen slowenischen Klassiker gemacht hat, sowie der flämische Comiczeichner und Illustrator Maarten De Saeger, der sich mit schwarzem Humor den düsteren Seiten der menschlichen Seele widmet. Eintritt frei.



**Nimm Notiz! 3**

Eine Textarbeit von Kollektiv »kaboom« mit Elke Erb, Özlem Özgül Dündar, Ronya Othmann und The Poetry Project  
**Ausstellung: 10. Oktober bis 13. Dezember 2024**  
**Eröffnung: 10. Oktober 2024, 19 h, im Rahmen der Tagung**  
**»Enter the Ghosts. Formen des Nachlebens in der Lyrik«**

Das Kollektiv »kaboom« hat mit den Dichterinnen Özlem Özgül Dündar und Ronya Othmann den Text »Angekommen in Ahrenshoop« der Berliner Dichterin Elke Erb gelesen und sich auf die Suche nach den Geistern begeben, die aus dem Gedicht sprechen. Erbs Text beschäftigt sich mit der eigenen Erinnerung und mit den Möglichkeiten sprachlicher Wahrnehmung. »kaboom« legt diese

Wahrnehmungsebenen übereinander und vereint sie in einem Raumbild. Erweitert wird die Arbeit durch eine Soundcollage von The Poetry Project. Es entsteht die Momentaufnahme einer gemeinsamen Betrachtung des Textes, die dazu einlädt, in die Bedeutungsebenen des Gedichtes einzutauchen und so auch etwas über die eigene Sprache der Erinnerung herauszufinden. Die öffentliche Vernissage findet am 10. Oktober 2024 um 19 h im Rahmen der Tagung »Enter the Ghosts. Formen des Nachlebens in der Lyrik« der Freien Universität Berlin statt. Zu sehen ist »Nimm Notiz! 3« vor und nach den Abendveranstaltungen bzw. mit Voranmeldung unter 030-8169960.

**Sprache im technischen Zeitalter, Nr. 251**  
**What Happened to the End of Books**

Im Juni 2023 feierte das Literarische Colloquium Berlin sein 60-jähriges Bestehen. Unter dem Titel »Assemblage Berlin« widmete sich ein gemeinsam mit dem Exzellenzcluster »Temporal Communities: Doing Literature in a Global Perspective« der Freien Universität Berlin ausgerichtetes Festival dem Thema Intermedialität. Die Sektion »What Happened to the End of Books« beschäftigte sich mit den Bedingungen der Literatur im digitalen Zeitalter. In dieser Ausgabe finden sich Beiträge der beteiligten Autor:innen Ann Cotten, Juan S. Guse, Giuliana Kiersz und Rike Scheffler; die Künstlerin Julia Nakotte

hat Grafiken beigesteuert. Erweitert wird der Schwerpunkt durch eigens hierfür verfasste Beiträge von Emma Braslavsky, Stefanie de Velasco, Elias Hirschl, Ingo Niermann, Philipp Schönthaler und Andreas Bühlhoff. In »Auf Tritt Die Poesie« stellt Felix Schiller Miodya Mahmod vor. Außerdem gibt es neue Prosa von Kristina Schilke, Lisa Roy und Yael Inokai sowie einen Roman auszug der lettischen Autorin Daina Tabūna zu entdecken. Als Teil des Schwerpunkts hat Sibel Beyer diese Ausgabe gestaltet.



Mit dem Residenzprogramm »Aus der Ferne gesehen – Begegnungen in Brandenburg« sollen neue Perspektiven auf das Leben und Schreiben in einem mehrheitlich weiß geprägten Bundesland eröffnet werden. Zehn Autor:innen mit unterschiedlichen Biografien und literarischen Themensetzungen werden zu einem vierwöchigen Stipendium eingeladen, um ihren eigenen Blick und ihre literarischen Texte mit den Anwohnenden und 2025 auf einem Festival in Brandenburg mit einem größeren Publikum zu teilen. Die Vielfalt literarischer Stimmen gerade auch in ländlichen und kleinstädtischen Räumen sichtbar zu machen und einen Austausch zwischen sehr unterschiedlichen Lebenswelten zu ermöglichen, ist das Ziel dieses Kooperationsprojektes des Brandenburgischen Literaturrats und des LCB. Es ist ein Projekt im Rahmen von »Welten verbinden – Kulturland Brandenburg 2024/2025«. Eine Vielzahl der Residenzen findet in diesem Herbst statt, Sie sind herzlich eingeladen, die Autor:innen vor Ort in Lesung und Gespräch zu erleben. Weitere Infos zu den teilnehmenden Autor:innen und Projektpartnern unter [www.lcb.de/foerderung/aus-der-ferne-gesehen](http://www.lcb.de/foerderung/aus-der-ferne-gesehen).



**Aus der Ferne gesehen – Begegnungen in Brandenburg**  
**Save the Dates!**

**Freitag, 27. September 2024, 19 h**  
**John Sauter in Lesung und Gespräch**  
 Ort und Veranstalter: Brecht-Weigel-Haus, Bertolt-Brecht-Straße 30, 15377 Buckow

**Sonntag, 29. September 2024, 15 h**  
**Matthias Nawrat in Lesung und Gespräch**  
 Ort und Veranstalter: Schloss Wiepersdorf, Bettina-von-Arnim-Str. 13, 14913 Niederer Fläming

**Donnerstag, 17. Oktober 2024, 18 h**  
**Tomer Dotan-Dreyfus und Steffen Greiner in Lesung und Gespräch**  
**Moderation: Maja Peers und Eric Engelbracht**  
 Veranstalter: Temnitzkultur e.V.  
 Ort: Museum Neuruppin, August-Bebel-Straße 14/15, 16816 Neuruppin

**Samstag, 12. Oktober 2024, 14 h**  
**Vernissage des restaurierten Gemäldes »Der nackte Mann auf gefundemem Teppich« (1986) von Annemirl Bauer, Gespräche, Gartenlesungen und Musik von Easy Living.**  
**Mit Amrei Bauer, Inés Burdow, Annett Gröschner, Matthias Nawrat, John Sauter und Saskia Warzecha**  
**Moderation: Hilke Grabow**  
 Ort und Veranstalter: Annemirl Bauer Haus, Dorfstrasse 10, 14822 Mühlentrieb  
 Anmeldung: [info@landseminare.de](mailto:info@landseminare.de)

Die Veranstaltung im Annemirl Bauer Haus wird gefördert aus Mitteln des Landes Brandenburg und des Landkreises Potsdam-Mittelmark.



»Welten verbinden – Kulturland Brandenburg 2024/2025« wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg. Mit freundlicher Unterstützung des Ostdeutschen Sparkassenverbands und der Investitionsbank des Landes Brandenburg.



**Zentrum Wort – Bühne für Literatur und Übersetzung auf der Frankfurter Buchmesse**

Mit dem »Zentrum Wort – Bühne für Literatur und Übersetzung« wird ein neuer Treffpunkt zum Thema Literatur und Übersetzung mit einer eigenen Bühne und Networking Areal für Begegnung und Austausch geschaffen. Das Zentrum Wort in Halle 4.1. wird gemeinschaftlich getragen vom Deutschen Übersetzerfonds und dem Deutschen Literaturfonds mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und von der Kunststiftung NRW, in Kooperation mit der Frankfurter Buchmesse. Das Bühnenprogramm rund um Übersetzungen aus dem Deutschen und ins Deutsche kuratiert der VdÜ, alle Infos und Termine sind demnächst hier abrufbar: [www.buchmesse.de/themen-programm/fachprogramm/buehnen/zentrum-wort](http://www.buchmesse.de/themen-programm/fachprogramm/buehnen/zentrum-wort).



**Freitag, 18. Oktober 2024, 12 h**  
**Zentrum Wort, Halle 4.1.F21**  
**Nimm und lies**

Übers Lesen, Wort für Wort oder passagenweise, übers Überblättern und Übersetzen sprechen die Dichterin Monika Rinck und der Übersetzer Christian Hansen. Eine Veranstaltung des Deutschen Übersetzerfonds in Kooperation mit dem Zentrum Wort.

**ausschreibungen**

**Alfred-Döblin-Preis 2025**

Der von Günter Grass gestiftete, vom Literarischen Colloquium Berlin und der Akademie der Künste ausgerichtete Alfred-Döblin-Preis wird am 25. Mai 2025 erneut verliehen. Der Preis ist mit 15.000 € dotiert und wird im Sinne des Stifters für ein längeres, in Arbeit befindliches und noch nicht gesetztes Prosamanuskript vergeben. Einzureichen sind mindestens fünfzig Seiten Text in Prosa, die bislang noch nicht veröffentlicht wurden. Außerdem sind ein Exposé

zum Projekt und ein Lebenslauf mit Bibliographie erwünscht. Die Manuskripte müssen bis zum 15. November 2024 auf unserer Bewerbungsplattform [bewerbung.lcb.de/doebelin-2025](http://bewerbung.lcb.de/doebelin-2025) eingehen. Über die Einladung zu den Lesungen von sechs Finalist:innen am 24. Mai 2025 im LCB entscheidet eine unabhängige Jury. Diese Jury wählt unmittelbar im Anschluss an die Lesungen den Preisträger oder die Preisträgerin. Die Ausgezeichneten der letzten Jahre waren Jan Kuhlbrodt (2023), Deniz Utlu (2021) und Ulrich Woelk (2019). Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an [mail@lcb.de](mailto:mail@lcb.de).

**Seminare des Deutschen Übersetzerfonds**

**Zur Kunst der Übersetzung von Sachbüchern in Theorie und Praxis**  
 23. bis 26. Januar 2025, Ort: LCB  
 Leitung: David Frühauf und Eva Schestag  
 Bewerbungsfrist: 30. September 2024

**Schleusen öffnen!**  
 Übersetzer:innen lassen sich von Nachbarkünsten inspirieren  
 23. bis 26. Januar 2025, Ort: LCB  
 Leitung: Rosemarie Tietze  
 Bewerbungsfrist: 28. November 2024

**Farbe bekennen!**  
 Übersetzen für Kinder und Jugendliche  
 17. bis 21. Februar 2025  
 Ort: Internationale Jugendbibliothek München  
 Leitung: Nadine Püschel und Karolin Viseneber  
 Bewerbungsfrist: 30. September 2024

Details: [www.uebersetzerfonds.de](http://www.uebersetzerfonds.de)

**Aufenthaltsstipendien 2025 für Autor:innen im LCB**

Bis zum 7. Oktober 2024 können sich junge deutschsprachige Autor:innen um ein Aufenthaltsstipendium von bis zu drei Monaten im LCB im Jahr 2025 bewerben. Bewerber:innen (bis 35 Jahre alt, nicht in Berlin lebend) müssen mindestens eine literarische Publikation vorweisen können. Die Stipendien sind mit 1.100 Euro pro Monat dotiert. Die Bewerbung erfolgt online über [bewerbung.lcb.de](http://bewerbung.lcb.de). Neben Angaben zur Person und zum literarischen Werdegang sind der Bewerbung Arbeitsproben im Umfang von etwa 20 Seiten sowie eine eigenständige Buchpublikation (oder ein Theaterstück bzw. ein Hörspiel, aber keine Beiträge in Anthologien) als PDF-Datei beizufügen. Bitte Mailadresse und Telefonnummer angeben. Weitere Auskünfte erteilt Thorsten Dönges ([doenges@lcb.de](mailto:doenges@lcb.de)).

**zu gast im haus**

**Lion Christ** Leipzig  
 Lion Christ, in Bad Tölz geboren, studierte Film und Literarisches Schreiben. Für seinen Debütroman »Sauhund« (Hanser, 2023) erhielt er das Münchner Literaturstipendium 2021; er war außerdem Finalist beim Open Mike und dem Wortmeldungen Förderpreis. Er erhielt das Aufenthaltsstipendium des Berliner Senats.



**Sean Chuang** Taipeh  
 Sean Chuang ist ein taiwanischer Werbefilmregisseur und Comiczeichner. Seine Graphic Novel »80s Diary in Taiwan« wurde u. a. auf Französisch, Deutsch (»Meine 80er Jahre – Eine Jugend in Taiwan«, Ü: Marc Hermann, Chinabooks E. Wolf, 2015) und Italienisch veröffentlicht. Seine Werke wurden in Europa seit 2015 auf diversen Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt. Mit freundlicher Unterstützung des Kulturministeriums Taiwan.



**Joanne Deng** Taipeh  
 Joanne Deng ist Schauspieler:in, Regisseur:in und Autorin. Ihr erster Roman »Second Lead« (Ü: Mary King Bradley) wurde mit dem Taipei Literature Award ausgezeichnet, kam in die engere Wahl für den Golden Tripod Award und wurde für das Shoot the Book! des Cannes Film Festival 2024 ausgewählt. Mit freundlicher Unterstützung des Kulturministeriums Taiwan.



**Yihang Ma** Taipeh  
 Yihang Ma ist ethnischer Pinuyumayan aus Taiwan. Er war von 2017 bis 2020 Chefredakteur einer Literaturzeitschrift. Derzeit arbeitet er als Schriftsteller und unterrichtet Kurse für literarisches Schreiben. In seinen Gedichten fragt er nach der Identität der indigenen Bevölkerung und von Homosexuellen in Taiwan. Mit freundlicher Unterstützung des Kulturministeriums Taiwan.



**Maarten De Saeger** Gent  
 Maarten De Saeger, 1980 geboren, arbeitet als Illustrator und publizierte in den vergangenen zehn Jahren drei Comics: »Mijn begrafenis« (2015), »De Zwerfver« (2017) und »De Blinden« (2021, alle bei Bries erschienen). Das Residenzstipendium für den flämischen Autor wurde durch PassaPorta (Brüssel) ermöglicht.



Weiterhin oder erneut zu Gast sind **Daniel Bayerstorfer** (München), **Ludwig Hartinger** (Saalfelden), **Julia Fermento-Tzaisler** (Tel Aviv), **Jimi Lend** (Graz), **Laura Paloma** (Biel), **Julia Rüeegger** (Basel), **Florent Toniello** (Luxemburg) und **Inna Volosevych** (Zalizne).

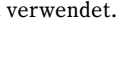
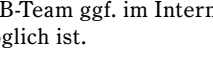
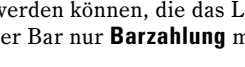
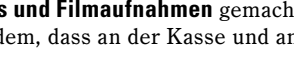
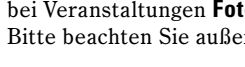


**LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB**

Herausgeber:  
**literarisches Colloquium Berlin e.V. (LCB)**  
**Am Sandwerder 5, 14109 Berlin**  
**030 816 99 60, [mail@lcb.de](mailto:mail@lcb.de)**  
**[www.lcb.de](http://www.lcb.de)**

**direkt am Bahnhof Wannsee (Regionalverkehr, S1, S7)**

Bildnachweise: Lion Christ © Peter-Andreas Hassiepen. Ulrike Edschmid © Susanne Schleyer. Ludwig Hartinger © Miriam Laznia. Kevin Lambert © Bénédicte Roscot. Daniela Seel © Dirk Skiba. Maria Stepanova © Ekko von Schwichow. Benjamin Tienti © Nils Bucher. Florent Toniello © Paulo Lobo. Julia Rüeegger © Maria Patzschke. Motiv 24-Stunden-Comic am Wannsee 2024 © Rapha Pinheiro. Plakat »Enter the Ghosts« © FU Berlin. Wir möchten darauf hinweisen, dass bei Veranstaltungen **Fotos und Filmaufnahmen** gemacht werden können, die das LCB-Team ggf. im Internet verwendet. Bitte beachten Sie außerdem, dass an der Kasse und an der Bar nur **Barzahlung** möglich ist.



**lcb oktober 2024**

1. Di	19.30 h	Querelle de Roberval Buchpremiere: <b>Kevin Lambert</b> Frank Weigand	13. So	15 h	Wer schnappt Ronaldo? Kinderlesung mit <b>Benjamin Tienti</b>
7. Mo	19.30 h	Der Absprung Buchpremiere: <b>Maria Stepanova</b> Olga Radetzka	14. Mo	19.30 h	Die letzte Patientin Studio LCB: <b>Ulrike Edschmid</b> Tobias Lehmkühl, Julia Schoch, Katharina Teutsch
8. Di	19.30 h	Nach Eden Buchpremiere: <b>Daniela Seel</b> Paul Jandl	19. Sa	20 h	24-Stunden-Comic 2024 Mit <b>Marina Anken, Sean Chuang, Nacha Vollenweider, Dominik Wendland</b> u. a. Augusto Paim
10. Do	14 h	Enter the Ghosts (I)	23. Mi	19.30 h	Hausgäste im Oktober (I) <b>Florent Toniello, Laura Paloma, Julia Rüeegger</b>
11. Fr	14 h	Ausstellungseröffnung <b>Nimm Notiz! 3</b>	29. Di	19.30 h	Nacht der unerschossenen Gedichte 2024 <b>Sveta Ben, Inga Lizengevic</b>
12. Sa	10 h	Enter the Ghosts (II)	30. Mi	19.30 h	Hausgäste im Oktober (II) <b>Lion Christ, Ludwig Hartinger, Maarten De Saeger</b>
11. Fr	19 h	Enter the Ghosts Tag (III)			
		Literatur@Taiwan 2024 <b>Sean Chuang, Joanne Deng, Yihang Ma</b> Thorsten Dönges, Yu-Li Lin			